

Anmerkungen zur Entstehung des Making-of-Films

Diplomarbeit am Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft, Wien

Making-of-Filme, jene meist kurzen, die Dreharbeiten zu einem bestimmten Spielfilm beschreibenden (Pseudo-)Dokumentationen, sind uns heutzutage von DVDs gut bekannt. Weniger bekannt ist, dass Vorläufer zu dieser Form der Filmbewerbung bereits vor über 90 Jahren entstanden sind. Spätestens ab 1915 veröffentlichen die meisten erfolgreichen Hollywood-Studios sogenannte „Studio Tours“, die industriefilmartig eine Leistungsschau des Studios vorführen, einen Blick in seine verschiedenen Abteilungen gewähren, aber vor allem die Stars hinter den Kulissen zeigen. Anfang der 30er Jahre erscheinen die ersten von heutigem Standpunkt als solche auffassbaren Making-of-Filme, aber erst im Laufe der 50er Jahre gelangt der Making-of-Film als eigenständiges Genre zu einer Standardisierung und Etablierung.

In dieser Diplomarbeit wurde der Versuch unternommen, den Werdegang des Making-of-Films im Rahmen der sogenannten klassischen Ära Hollywoods genrehistorisch zu untersuchen. Auf diese Weise sollen sowohl seine Erscheinungsformen als auch seine historische Bedingtheit beschrieben und in Zusammenhang miteinander gebracht werden - die Form übrigens anhand der Analyse von mehr als 80 entsprechenden Filmen aus den Beständen des *UCLA Film and TV Archive*.

Verfasserin:

Julia Fischer

Tel.: 0699/11221235

Mail: abstellkammerl@yahoo.de

Universität Wien, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft

Betreuer:

Ao. Univ.-Prof. Dr. Rainer M. Köppl